

# Fulminante Uraufführung

## Konzert mit Quartetten von Christoph Schnell

Im Festsaal des Stadthauses wurde am Freitag zeitgenössische Musik gegeben. **Uraufgeführt wurden Werke des 51-jährigen St. Galler Komponisten Christoph Schnell.**

Das seit 2003 bestehende Metros-Quartett mit Robert Bokor (Violine), Kristina Balaz (Violine), Emilian Dascal (Viola) und Nebosja Bugarski (Cello) erwies sich als ideale Wahl für die Aufführung. **Es spielte mit atemberaubender Virtuosität auf höchstem Niveau.**

### Voller Emotionen

Ungeduldig erwartete das zahlreich erschienene Publikum die ersten Takte - nicht ahnend, welch emotionales Spiel das historische Gemäuer nach wenigen Augenblicken erfüllen sollte. Einleitend erklang das Nocturne, op. 46 (1976), für Cello solo. Nebosja Bugarski verstand es, mit affektreichem Spiel zu fesseln. Das viersätziges Streichquartett Nr. 2, op. 133 (2002), begann mit einem rücksichtslosen Kampf der Emotionen: Immer wieder wurde musikalisch der Versuch unternommen, eine Lösung für einen Konflikt zu finden. Schmerzhaftes Dissonanzen wurden von harmonischen Klängen abgelöst, die sich aber nicht durchsetzen konnten und in erneuter Verzweiflung endeten. Lust und Ekstase versuchten durchzubrechen, und einige Takte erinnerten jeweils an die Ausgelassenheit slawischer Tänze, doch die alten Wunden brachen immer wieder auf. Nur schemenhafte Momente der Hoffnung auf Erlösung waren wahrnehmbar. Der vierte Satz führte zum Ausgangspunkt zurück und manifestierte so das wiederkehrende Muster hilflosen Suchens. Viele Fragen blieben offen, doch das Streichquartett Nr. 3, op. 139 (2003), versuchte, eine Erklärung für seelische Vorgänge zu finden. Vielleicht verwendete Schnell deshalb im ersten Satz das Klopff-Motiv aus Beethovens 5. Sinfonie. Mehr und mehr wurde das Publikum mit tänzerisch anmutenden Passagen in die Welt des Jenseits entführt und zugleich motiviert, im Diesseits nach Erfüllung zu suchen. Als Zugabe war das erst kürzlich entstandene Werk «Dance with a little Vampire» zu hören.

### Vielfach gelungen

**Schnell komponiert ausgesprochen spannende Musik, die intensivste emotionale Erlebnisse auslöst. Der überschwängliche Applaus zeigte es.** Veranstaltet wurde der Abend von der in diesem Jahr gegründeten Stekos-Künstleragentur, deren Managerin Stevana Kosanovic mit diesem Konzert auf ihre organisatorische sowie künstlerische Kompetenz aufmerksam machte und nunmehr auf ein exzellentes Debüt zurückblicken kann. (mk)